

Tangoliebhaber waren hell auf begeistert

Das Ensemble »Brisas des Sur« faszinierte das Publikum in der Günter-Bimmerle-Halle

Sehr gut besucht war das Konzert mit dem Ensemble »Brisas des Sur« am Samstagabend in der Günter-Bimmerle-Halle in Oppenau. Viele Tangoliebhaber waren gekommen, um dieser faszinierenden Musik zu lauschen. Das Ensemble, das sich überwiegend Piazzollas Kompositionen widmete, hinterließ ein begeistertest Publikum.

VON GISELA KAMINSKI

Oppenau. Ein spannungsgeladenes Konzert wartete am Samstagabend auf die vielen Besucher, die den Klängen des »Tango Nuevo« lauschten. Das Ensemble »Brisas des Sur« begeisterte mit seiner Hommage an Piazzolla, der dem traditionellen Tango neue Impulse gab. Hier spielten Jazzsequenzen, Einflüsse aus der neuen Musik, rasante Rhythmen und gezielte Brüche der Harmonie mit ein.

Dem fünfköpfigen Ensemble »Brisas des Sur« aus Freiburg gelang es an diesem Abend, Piazzollas Tango mit all seinem Facettenreichtum den eigenen Stempel aufzudrücken. Bereits mit dem ersten Stück »Verano Porteno« zeigte sich die große Improvisationsfreude des Quintetts. Bogenschläge auf den Streichinstrumenten und eine stark rhythmisierte Spielweise ließen diese anspruchsvolle Komposition zu

einem aufregenden Hörerlebnis werden. Durch den Klang des Bandoneons, wunderbar gespielt von Wolfgang Weninger, kamen die ursprünglichen Rhythmen des Tangos immer wieder zum Tragen und sorgten für harmonische Akzente.

Gemeinsam mit Felix Borel an der Violine, Gitarrist Thomas Bergmann, Pianist Lamberg Bumiller und Wolfgang Fernov am Kontrabass traten hier fünf hochkarätige Musiker auf, die nicht nur perfekt zusammenspielten, sondern den »Tango Nuevo« mit wahrer Begeisterung zelebrierten. Ob Piazzollas Tangos »Oblivion«, »Michelangelo 70« oder »Romance des diablo« – die Werke wurden mit jazzigen Sequenzen, zusätzlichen Schlagtech-

niken, Akkordsprüngen und stakkatoartigen Elementen bereichert und entfachten fesselnde Klangwelten.

Lustvoll improvisiert

In dem Werk »Contrabajisimo«, einem Duo für Bass und Gitarre, bauten die beiden Musiker Wolfgang Fernov und Thomas Bergmann wirkungsvolle Klangelemente ein, das durch impulsive Rhythmen zusätzliche Spannung erreichte. Genauso faszinierend offenbarte sich das Solo für Klavier mit Lamberg Bumiller am Flügel. »Danza de la moza donasa« von Alberto Ginastera hieß der Tango und berührte durch sein melodisch sehnsuchtsvolles Thema, das mit zusätzlichen Bassakkorden

noch eindrücklicher in seiner Melancholie wurde. »Instead of a Tango« war eines der Stücke, die nach der Pause gespielt wurden. Hier gelang Geiger Felix Borel ein Meisterstückchen auf seiner Violine, indem er lustvoll improvisierte, witzige spielerische Violinenstriche einfließen ließ und stakkato gleich rhythmisch Tempo aufnahm.

Mit dem melancholisch angehauchten Abschlussstück »Adios Nonino«, bei dem Bandoneonspieler Wolfgang Weninger seinem Instrument noch einmal warme, tangotypische Töne entlockte, verabschiedete sich das Ensemble von einem Publikum, das seine Begeisterung durch lang anhaltenden Beifall kundtat.



Das Ensemble »Brisas des Sur« begeisterte in Oppenau mit seiner eindrucksvollen Hommage an Piazzolla.

Foto: Gisela Kaminski